

Gesamt

Espace MEdia AG  
3001 Bern  
031/ 330 39 99  
www.bernerbaer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 129'782  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 650.4  
Abo-Nr.: 1077154  
Seite: 11  
Fläche: 21'048 mm<sup>2</sup>

# Grübel, Grübel und studier – Beppo am Bosphorus – Aigle, Suze und viel, viel Eis - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

## Flüstertüte Fakten aus der Gerüchteküche



Der Flüsterer amüsiert sich seit Jahren über die Reaktion vieler Touristen, aber auch vieler Einheimischer, wenn er sie auf die Verzerrungen am Kornhaus aufmerksam macht. Da stellt ein **Bär** seinen Mann... (siehe Bildfolge oben, Mitte und rechts). Fazit: Die Handwerker von einst mussten sich noch nicht vor der Political Correctness fürchten. Man stelle sich heutzutage folgende Projekteingabe für den Kornhaus-Platz vor: Ein erregter Bär «thront» über einem Mann, der auf einem Brunnen sitzt und reihenweise «Chindli» frisst...

Apropos Berner Innenstadt: Vom Umbau beim Weichendreieck **Zytglogge** ist nicht nur das Herzstück des Berner Tramnetzes betroffen, sondern auch der Stadtbach. Dieser floss einst offen durch die Altstadt, war aber gesetzlich streng geschützt. «Wer dem Bach nachts oder tags Unrecht tue, der soll der Stadt 1 Pfund, dem Schultheiss 10 Schillinge und dem Bachmeister 5 Schillinge bezahlen», las der Flüsterer in einer Vorschrift von 1815. Über die Wasserrechte wachten die **Bernburger**. Das «Intelligenzblatt von und für die Stadt Bern» berichtet zum Beispiel am 5. Juni 1885, dass die Burgergemeinde einem **Herrn Renaud** eine «persönliche Leitung» vom Stadtbach bis zu seinem «Landhaus am Monbijou» genehmige, die «die hölzernen Röhren ab Hirschengraben durch eisernerne» ersetze.



Der gebürtige Thuner **Jean Ziegler** hat die Absage für seine Rede an den Salzburger Festspielen – wegen seiner vermeintlichen Nähe zu Libyens Staatschef **Ghadhafi** – noch nicht verdaut. Im Gegenteil: Schmollend lastet er den Ritzkünstler dem Druck des Grosskapitals an. Statt der nichtgehaltenen Rede attackiert er nun die «Spekulations-Banditen» und «Konzern-Mogule» mit einem Büchlein, das er bereits der «Süddeutschen Zeitung» zuspülte. Ghadhafi als Grund für seine Ausladung anzuführen, sei absurd, empört sich Ziegler. Salzburg-Fans und -Sponsoren wie Nestlé-Präsident **Peter Brabeck** oder UBS-CEO **Oswald Gröbel** hätten sich bloss vor seinen Worten gefürchtet, meint er. Ziegler überschätzt einmal mehr den Wert seiner Worte, findet der Flüsterer. Besonders im Vergleich zum Geld, das Brabeck in Libyen verloren haben soll.



Mir si mit em Velo da! Vor zwei Wochen entdeckte der Flüsterer in Istanbul zwei bekannte Gesichter auf je zwei Rädern: Es war der ehemalige SBB-



Fotos Max Klöti

Chef **Benedikt «Beppo» Weibel** und seine Ehefrau **Verena** (das Handy-Föteli ist ein bisschen unscharf, aber echt). Beide machte sich auf zur Fahrt in die Schweiz, per Velo! Konkret: Istanbul – Bern, via Ipsala – Thessaloniki – Edessa – Durres und dann die albanische – montenegrinische – kroatische – slowenische Adria-Küste bis nach Triest. Von dort halten sich die beiden die Reise-Varianten noch offen. Die letzte Meldung erreichte den Flüsterer aus Albanien, wo das sportliche Ehepaar zwischen Pferde- und Esselfuhrwerken eine Königsetappe von Florina über zwei nahrhafte Pässe schaffte. Acht Stunden unterwegs, am Nachmittag bei 40 Grad im Schatten. Ein bisschen entspannter gings dann flach weiter am Ohridsee und an der früheren Sommerresidenz des ehemaligen Diktators **Enver Hodscha** vorbei. Ausgerüstet wurden die Weibels natürlich von **Thömu Binggeli** (Thömus) persönlich, und **Thömus Vater** chauffierte die beiden sowie die in

Schachteln verpackten Velo zum Flughafen. Typisch Thömus Service!

Derweil das **Ehepaar Weibel** von der Adriaküste grüsst, weilte der Flüsterer in Gstaad. Erstens, weil er Gstaad ganz einfach für einen der tollsten Orte der Welt hält. Und zweitens war Tennis, das **Wimbledon der Alpen**, und der Flüsterer liebt das Tennisspiel. Sommer und Tennis und Gstaad sind für ihn eins. Er sitzt dann auf der **Palace-Terrasse** und liest in **Marcel Prousts** «A la recherche du temps perdu», denkt an verflissene Liebschaften zurück und kämpft mit dem Augenwasser. Doch dieses Jahr war schwierig, weil viel los und der



Flüsterer wollte und wollte nicht zur Ruhe kommen. Er schaute beim ehemaligen «**Lüthi und Blanc**»-Traumpaar **Isabelle von Siebenthal** und **Hans Schenker** vorbei, das in Lausanne das **Hotel Wildhorn** übernommen hat. Dann besuchte er die beste Barfrau westlich des Urals, **Regula Mäder**, die im «Chesery» ihre Kreise zieht, und trank einen doppelten **Suze** auf Eis. Er begleitete **Yves Allegro** bis vor die Tür, weil dieser einen Drink mehr als der Flüsterer zu sich genommen hatte und sich ebenjener Flüsterer Sorgen machte, Allegro könnte seinen Doppelentsatz am nächsten Tag versäumen. Und schliesslich sass er im **Posthotel Rössli**, wollte eben sein Kalbsgeschnetzeltes mit Röstli und eine Flasche **Aigle Les Murail-**

les zu sich nehmen, als er jäh unterbrochen wurde. Zur Tür herein kam nämlich der Besitzer des Chalet **Milky Way**, ein polnischstämmiger Filmregisseur, der in seiner Vergangenheit bezüglich junger Damen etwas übers Ziel hinausgeschossen war, um es freundlich auszudrücken. Allerdings war **Roman P.** nicht alleine, sondern in Begleitung zweier stämmiger Aufpasser. Worauf es der Flüsterer unterliess, den Smalltalk zu suchen. Kaum war **Roman P.** weg, erhielt der Flüsterer dann echte Tischgesellschaft. Und zwar in Form von **Stanislas Wawrinka**, samt Töchterchen **Alexia** und Noch-Ehefrau **Ilham Vuilloud**. Doch er muss die Romantiker enttäuschen. Sein «Geschpür» sagt ihm nämlich, dass die Chancen auf Versöhnung zwischen Ilham und Stan zurzeit gleich null sind.

Zu guter Letzt noch dies: Der Flüsterer hat ein Lebenszeichen von **Steve Krähenbühl** erhalten, per SMS (siehe Ausgabe vom 26. Juli). Steve weilt zurzeit in Ibiza. Es geht ihm gut. Fortsetzung folgt.

REAKTIONEN AN fluestertuete@bernerbaer.ch